

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für öffentliche Sicherheit
und Ordnung sowie Soziales

Sitzungstermin:	Donnerstag, 18.03.2010
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	18:24 Uhr
Ort, Raum:	Besprechungsraum 1, Zimmer-Nr. 2.29, Bahnhofstraße 2 (Rathaus), 35260 Stadtallendorf,

Anwesend sind:

Herr Nils Runge
Herr Werner Metzger
Herr Hans-Jürgen Back
Herr Jürgen Behler
Herr Thomas Dziuba
Frau Dr. Uta Gruß
Herr Otto Kotke sen.
Herr Wolfgang Salzer
Herr Norbert Thierau
Herr Bernd Waldheim

Stellv. STVVorsteher/in:

Herr Otmar Bonacker

Fraktionsvorsitzende:

Herr Klaus Ryborsch

Stadträtin/Stadtrat:

Frau Ursula Rogg

Von der Verwaltung:

Oberamtsrätin Sigrid Waldheim
Herr Manfred Vollmer

Schriftführer:

Herr Hubertus Müller

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beratung von eingegangenen Anträgen

Kenntnisnahmen

- 3 Geschwindigkeitsmessungen in den Monaten September, Oktober, November und Dezember 2009 - Vorlage: FB3/2010/0004
- 4 Sanierung/Erweiterung des integrativen Kindergartens in der Schillerstr. 9, 35260 Stadtallendorf - Vorlage: DuI/2010/0005
- 5 Mitteilungen
- 6 Verschiedenes

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Runge begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen und die Beschlussfähigkeit gemäß Anwesenheitsliste gegeben ist.

Zu 2 Beratung von eingegangenen Anträgen

Es liegen keine Anträge zur Beratung vor.

Kenntnisnahmen

Zu 3 Geschwindigkeitsmessungen in den Monaten September, Oktober, November und Dezember 2009 - Vorlage: FB3/2010/0004

Herr Norbert Thierau fragt an, wann die Nachtsichteinrichtung bei den Geschwindigkeitsmessungen eingesetzt wird. Bürgermeister Vollmer sagt eine Beantwortung im Protokoll zu.

Antwort: Mit der Nachtsichteinrichtung wird wegen des teilweise sehr geringen Fahrzeugaufkommens nur bei konkreten Beschwerden bzw. Erkenntnissen über erhebliche Geschwindigkeitsüberschreitungen gemessen. Dies war im vergangenen Jahr in der Niederkleiner Straße, der Waldstraße und im Scheibelweg der Fall.

Kenntnisnahme:

Den Mitgliedern des Magistrats und Fachausschusses für öffentliche Sicherheit und Ordnung, sowie Soziales werden die Auswertungen der Geschwindigkeitsmessungen in den Monaten September, Oktober, November und Dezember 2009 zur Kenntnis gegeben.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 4

Sanierung/Erweiterung des integrativen Kindergartens in der Schillerstr. 9, 35260 Stadtallendorf - Vorlage: DuI/2010/0005

Frau Waldheim erläutert die Vorlage und die Baumaßnahme anhand eines Modells. Während der Bauzeit ist es erforderlich, den Kindergartenbetrieb auszulagern. Hierzu sollen Container auf dem neuen Festplatz aufgestellt werden. Die Bausumme von 1,4 Millionen Euro beinhaltet die Kosten der Container-Lösung. Das Heimat- und Soldatenfest wird wegen des Hessentages und der noch nicht gegebenen Präsenz aller Bundeswehrkräfte auf dem Gelände vor dem Stadion in abgespeckter Form stattfinden. Die Flachdächer seien nach Auskunft von Frau Waldheim durch neue Baumaterialien und einer geringen Dachneigung nicht mehr mit denen früherer Baujahre vergleichbar.

Kenntnisnahme:

Der integrative Kindergarten in der Schillerstraße 9, 35260 Stadtallendorf, sollte ursprünglich mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm – Bundesprogramm nur energetisch saniert werden. Für diese Maßnahme hat das HMdF seine Zustimmung erteilt.

(Kostenschätzung	579.000 €
davon Mittel aus dem Bundesprogramm	- 479.037 €
Eigenanteil der Stadt	99.963 €

Im Zuge der Bestandsaufnahme zeigten sich jedoch weitere erhebliche Mängel, so dass anstelle der ins Auge gefassten Sanierungsmaßnahme ein Anbau oder Neubau als wirtschaftlichere Lösung zur Diskussion stand.

Folgende Probleme sind bei einer Sanierung/einem Umbau zu lösen:

Energetische Sanierung

- Wärmedämmung der Fassade und des Daches (Altbau) komplett erneuern,
- Einbau neuer Fenster mit Wärmeschutzverglasung (Altbau),
- Einbau einer neuen Heizungsanlage,
- Komplette der Erneuerung der alten elektrischen Anlage und Beseitigung der Mängel

Fluchtwege

- Flucht- und Rettungswegeproblematik ist zu lösen,
- Brandschutzmaßnahmen sind zu treffen (Brandabschottungen),
- der Schlafräum aus dem Keller (Altbau) ist zu verlegen (Nutzung baurechtlich nicht genehmigt – kein zulässiger Flucht- und Rettungsweg vorhanden)
- ein neuer Aufzug muss eingebaut werden, der vorhandene Treppenlift versperrt den Flucht- und Rettungsweg

Arbeitsstättenrichtlinien

- bisher fehlende Personal- und Besprechungsräume sind zu schaffen,

- Sanitäranlagen für Personal (m/w) sind bereit zu stellen,
sonstige Maßnahmen

- Betonsanierung oder Abbruch Balkon ist erforderlich
- Küche muss erneuert werden

(Kostenschätzung 1.050.000 €
Wirtschaftsplan 2010 = 750.000 € 2011 = 300.000)

Am 16.07.2009 wurde die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen angeschrieben und gebeten, die Zustimmung für die Verwendung der Bundesmittel auf einen möglichen Anbau oder Neubau zu erweitern.

Am 03.09.2009 erfolgte die Mitteilung, dass das HMdF dem erweiterten Antrag zugestimmt hat.

Unter Berücksichtigung des Grundstückszuschnitts und der vorhandenen Bausubstanz wurden in den vergangenen Monaten verschiedene Alternativen erarbeitet, die aber bezüglich der Kosten-Nutzenanalyse zu keinem befriedigenden Entwurf führten und verworfen wurden.

Ein Problem bei allen Planungsansätzen stellt die unterschiedliche Baukonstruktion des Altbaus und des Anbaus dar. Insbesondere aufgrund der unterschiedlichen Dachkonstruktion sind ein vernünftiger Anschluss und die Lösung der Flucht- und Rettungswegesituation nur mit umständlichen baulichen Maßnahmen möglich. Ein befriedigendes Gesamtbild des Komplexes und eine moderne zukunftsfähige Einrichtung würden jedoch nicht entstehen. Vielmehr sind die fehlenden Personalräume bei Planungen im Flächenbestand nicht zu lösen.

Die Verwaltung hat daher eine Erweiterung des Kindergartens für notwendig erachtet, um Grundstandards zu schaffen. Im Zuge dieser Überlegungen ist ein neues Konzept entstanden.

Aus dem 3-gruppigen integrativen Kindergarten soll eine 4-gruppige Einrichtung entstehen, und zwar 3 gemischte integrative Gruppen und 1 Gruppe für 10 Kinder unter 3 Jahren.

Das Architekturbüro schmidt & strack hat diese Überlegungen in einem Flächenplan dargestellt, der Grundlage eines Planungsauftrags sein soll.

Wesentliche Änderungen:

- Der Dachstuhl des Anbaus wird abgetragen
- Im Erdgeschoss des Anbaus wird ein 2. Gruppenraum angebaut
- 1. und 2. Gruppenraum des Anbaus werden aufgestockt
- Alt- und Neubau werden durch ein Treppenhaus verbunden
- Das Treppenhaus erhält einen Fahrstuhl, der Erd- und Obergeschoss beider Gebäude verbindet.
- Beide Gebäude sind zweigeschossig und erhalten geneigte Flachdächer

(Kostenschätzung 1.050.000 €
1 Gruppe unter 3 Jahren 350.000 €

	1.400.000 €
davon Mittel aus dem Bundesprogramm	- 479.037 €
Mittel aus dem Programm Kinderbetreuungsfinanzierung	- 150.000 €
Kreiszuschuss für neu geschaffene Plätze	- 35.000 €
Geschätzter Eigenanteil der Stadt	735.963 €

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 5 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Zu 6 Verschiedenes

Es bestehen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Runge

Müller